

## Wissenschaftsmeldung aus GEO 9/2004

### Verhalten: Die Vorspeise der Faltenwespen

Hamburg, 20. August 2004 – Wespen der Art *Vespula germanica* können rücksichtslose Schmarotzer sein. Um sich der Beute von Europäischen Gottesanbeterinnen gefahrlos nähern zu können, beißen sie den großen Fangschrecken zuvor die Fühler ab. Dieses bislang unbekanntes Verhalten beobachteten und dokumentierten Tierfotografen jüngst in Kroatien. Wie das Magazin GEO in seiner September-Ausgabe berichtet, sind die „Antennen“ ein zur Nahorientierung wesentliches Sinnesorgan für die Gottesanbeterin. Ohne sie werde sie selbst für Berührungen weitgehend unempfindlich. Hernach könne sich deshalb die Wespe praktisch unbemerkt über die Beute ihres Opfers hermachen. Vorher jedoch wehren sich die Gottesanbeterinnen heftig. Während sie mit dem einen Fangbein ihre Beute festhalten, schlagen sie mit dem anderen nach dem Angreifer – zum Teil mit tödlichem Ausgang für die Wespe. Nur wenn der Überfall schnell zum kompletten Verlust der Fühler führe, habe die Fangschrecke verloren.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan  
GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
20444 Hamburg  
Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683  
E-Mail: pelikan.maike@geo.de  
GEO im Internet: www.GEO.de